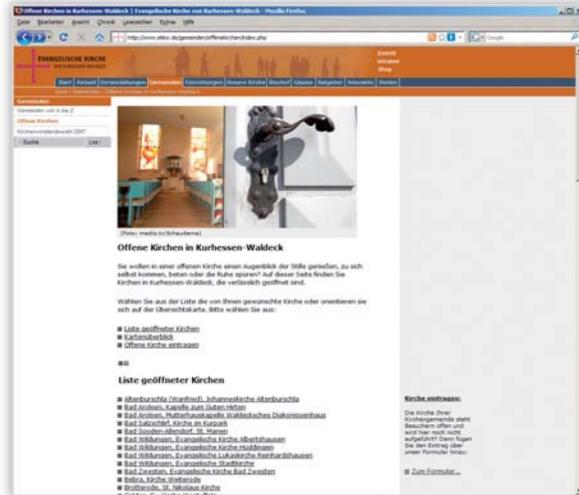


Landkarte der „Offenen Kirchen“

Gemeinden können die Öffnungszeiten ihrer Kirche auch in die Landkarte der „Offenen Kirchen in der EKKW“ eintragen.

Hier gelten keine bestimmten Öffnungszeiten. (siehe www.ekkw.de/gemeinden)



Organisatorische Durchführung der „Offenen Kirche“:

- Beratung im Kirchenvorstand
- Bildung einer Projektgruppe
- Besuche von „Offenen Kirchen“ an anderen Orten
- Öffentlichkeitsarbeit: Plakate aushängen, Einladungskarten auslegen und verteilen, Vorstellung der Möglichkeiten von „Offener Kirchen“ im Gemeindebrief und in der Tageszeitung
- eventuell Anschluss an die Aktion „Verlässlich geöffnete Kirche“

Arbeitsmaterialien*

- Antragsformulare zur Einführung des Signets
- verschiedene Signet-Tafeln
- Bestell-Listen
- Banner
- Gästebuch
- Besinnungsheft „Einkehr in der Offenen Kirche“
- Flyer „Gute Worte im Advent“
- Gebets-Kerzenständer
- Vorschlag für einen „Begrüßungsbrief“



„Als exemplarische Orte der Gegenwart Gottes sind Kirchen Symbole dafür, dass nicht alles käuflich und besitzbar ist. Kirchen sind Orte, die jenseits des Gottesdienstes zur Begegnung mit Gott einladen. Sie sind Refugien des Heiligen.“

Um diesen Charakter wahrnehmen zu können, sollten sie allerdings auch geöffnet sein, einladend wirken und als Raum der Stille, der Andacht, der Meditation, der Begegnungen, des Trostes und der Klage erlebt werden können. Ich darf hier zu mir selbst kommen, oder um es ganz fromm zu sagen: Ich kann hier in der Nähe Gottes Frieden mit mir selbst finden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass ich den Raum der Kirche verändert verlasse.“

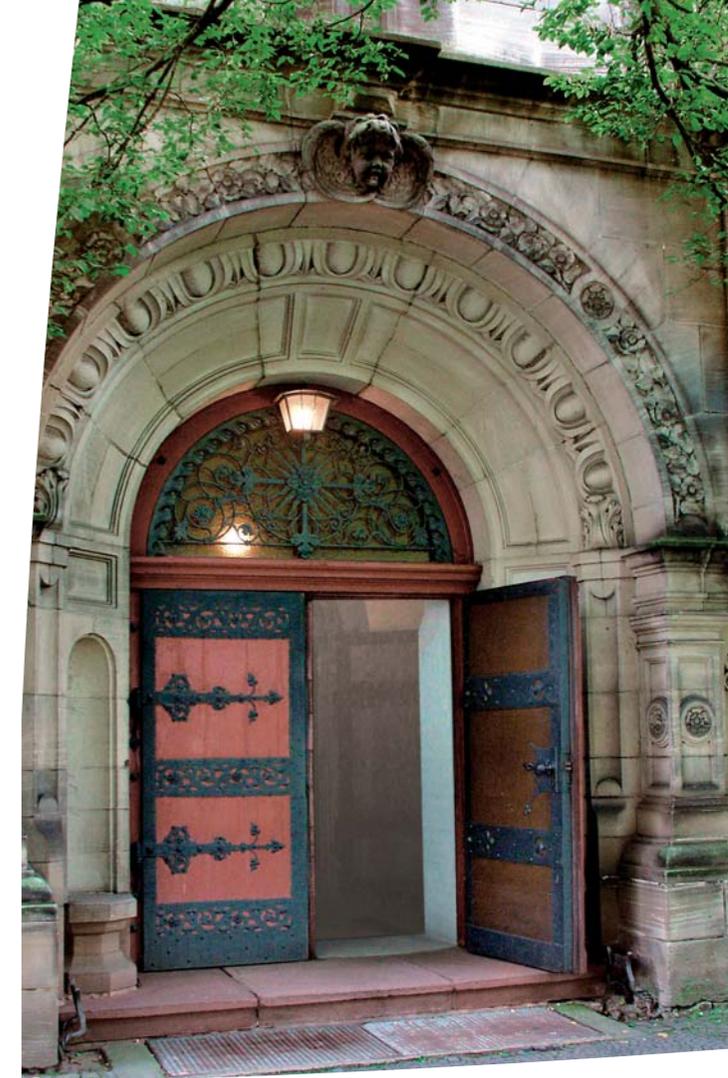
Bischof Prof. Dr. Martin Hein

Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

Referat Gemeindeentwicklung und Missionarische Dienste

Wilhelmshöher Allee 330
34131 Kassel
Telefon (05 61) 93 78 - 3 81
Telefax (05 61) 93 78 - 4 00
Mail: gemeinde.lka@ekkw.de
Internet: www.ekkw.de

Redaktion: Willi Stiel; Fotos: Gerhard Jost, Willi Stiel



Offene Kirchen

Der Seele Raum geben

Anregungen und Möglichkeiten



Die Kirche – ein einzigartiger Ort

Eine Kirche in einer Stadt, in einem Stadtteil, in einem Dorf ist ein besonderer, einzigartiger Ort. Kein Gebäude ist damit vergleichbar. Das Kirchengebäude ist ein Ort der Gegenwart Gottes. Ein Ort, an dem Gottes Wort verkündigt wird.

Und in diesem Kirchenraum feiern Menschen große Ereignisse ihres Lebens wie Taufe, Konfirmation und Trauung. In guten wie in schlechten Tagen suchen Menschen hier die Nähe Gottes, um Stille zu genießen, zur Ruhe zu kommen und zu beten.

Wer eine Kirche betritt, spürt eine einzigartige Atmosphäre. Dabei ist unwesentlich, ob die Kirche eher schlicht oder eher prunkvoll ausgestattet ist.

In jedem Fall machen die Besucher an diesem besonderen „heiligen Ort“ manchmal überraschende Erfahrungen, die heilsame Wirkungen haben können.

Geöffnete Kirchen sind Orte der Gastfreundschaft, des Glaubens, des Friedens, der Zuflucht. Hier kann der Mensch durchatmen und neue Kraft schöpfen.

Sehnsucht nach „Offenen Kirchen“

Das Meinungsforschungsinstitut EMNID fragte im Auftrag des Magazins CHRISMON im Januar 2005: „Wann sollen Kirchen offen sein?“ Überraschendes Ergebnis dieser repräsentativen Umfrage: Die Hälfte aller Befragten antwortete „Täglich von morgens bis abends“ und fast ein Viertel wünschte sich eine 24-Stunden-Öffnungszeit.

Die EKD-Synode 2003 empfiehlt, die positiven Erfahrungen offener Kirchen in allen Teilen der Welt höher zu bewerten als die wenigen negativen. Tatsächlich kommen Zerstörungen in geschlossenen Kirchen häufiger vor als in offenen Kirchen.

Versicherung gegen Beschädigung und Diebstahl*

Für offene Kirchen ohne Begleitpersonen ist kein Versicherungsschutz möglich. Bei kunsthistorisch hochwertigen Gegenständen und Bildern kann die Bauberatung im Landeskirchenamt nützliche Hinweise für deren Sicherung geben.



„Verlässlich geöffnete Kirche“

Seit über 20 Jahren gibt es, ausgehend von der Evangelischen Landeskirche Hannovers, das Signet „Verlässlich geöffnete Kirche“; es ist inzwischen auch in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck von über 120 Kirchengemeinden übernommen worden.

Das Signet ist an eine in der EKD gültige Öffnungsvereinbarung geknüpft:

- Die Kirche ist von April bis Oktober mindestens an fünf Tagen in der Woche vormittags und nachmittags jeweils für mindestens zwei Stunden geöffnet.
- In der Kirche liegt ein Begrüßungs-Flyer aus mit Hinweisen über die Entstehung der Kirche und das Gemeindeleben sowie eine Anleitung zur Stille mit Anregungen zum Gebet.
- Wenn möglich, sind zeitweilig Begleitpersonen anwesend, die gegebenenfalls ansprechbar sind.
- Die Kirche ist gastfreundlich gestaltet.

Die Antragsformulare sind im Landeskirchenamt – Referat Gemeindeentwicklung und Missionarische Dienste – erhältlich, ebenso verschiedene Schilder mit dem Signet, die auch im Internet bestellt werden können.

Offene Kirche zu besonderen Zeiten*

Wenn es nicht möglich ist, die Kirche täglich zu öffnen, dann sollte es doch zu bestimmten Zeiten des Kirchenjahres möglich sein:

- ... im Advent
- ... in der Karwoche
- ... im Herbst als Dank-Kirche
- ... am Buß- und Bettag
- ... an Silvester oder Neujahr

Offene Kirche für besondere Zielgruppen*

- ... für Reisende an Autobahnen und Fernstraßen
- ... für Fahrradfahrer an Radwegen
- ... für Spaziergänger an Wanderwegen
- ... für Menschen auf Pilgerwegen
- ... für Berufstätige in der Mittagspause
- ... für Pendler als „Feierabend-Kirche“
- ... für Urlauber und Camper in Tourismus-Regionen



Mit einem * gekennzeichnete Themen sind im Internet ausführlich beschrieben: www.ekkw.de/gemeinden/offenekirchen